

Grossh. Pro- und Realgymnasium Durlach.

Chronik der Anstalt.

Jahres-Bericht

für

das Schuljahr 1889—90,

zugleich Einladung zur öffentlichen Prüfung und zur Schlussfeier
am 30. und 31. Juli.

(Die Beilage wird später ausgegeben.)



Durlach.

Buchdruckerei von Adolf Dups.

1890.

1890. Programm-Nr. 591.

9d4
64

329, 13

Grossh. Pro- und Realschule in Datteln

Jahres-Bericht

des Schuljahr 1889-90.

zugleich Einladung zur öffentlichen Prüfung und zur Schlussfeier

am 30. und 31. Juli



Datteln

Verlag von J. J. Neumann, Neudamm

1890. Preis 1.00 Mk.



Chronik der Anstalt.

1. Das Schuljahr, über welches wir berichten, verlief sehr ungünstig. Ende Oktober erkrankte Professor Wacker, in den ersten Tagen des November auch Professor Stern. Beide konnten ihren Unterricht zunächst bis Neujahr nicht wieder aufnehmen. Am 11. November trat für Professor Wacker Lehramtspraktikant Ruska ein, der lateinische und griechische Unterricht des Professors Stern in Untersekunda wurde mit dem in Obersekunda kombiniert, in Obertertia traten die übrigen Kollegen für ihn ein. Um Neujahr war die Influenza auch hier so stark aufgetreten, dass der Unterricht erst am 16. Januar beginnen konnte. Professor Wacker und Stern übernahmen wieder ihren Dienst; aber schon in den nächsten Tagen wurde Professor Wacker von der Influenza befallen und musste wieder bis Ende Januar aussetzen. Professor Stern fühlte sich bald nach Wiederaufnahme seiner Funktionen nicht so gekräftigt, dass er sein ganzes Deputat durchführen konnte und bedurfte dringend einer Erleichterung. Daher wurde uns Lehramtspraktikant Maas zur Aushilfe zugewiesen. Professor Stern behielt 6 Stunden Latein in Untersekunda, Maas übernahm den übrigen Unterricht und ausserdem Geschichte in Quarta. Im Sommer nahm das Leiden des Professors Stern zu, sodass er sich von jeder Thätigkeit zurückziehen musste, worauf der Lateinunterricht der Untersekunda wieder mit dem der Obersekunda kombiniert wurde. Der Beirat der Anstalt erlitt einen schmerzlichen Verlust; Geh. Regierungsrat Erxleben starb am 19. Juni; auch der Kommissär für den katholischen Religionsunterricht, Pfarrer Armbruster in Ettlingen, erlag seinem langen schweren Leiden; die Anstalt wird ihnen ein ehrenvolles Andenken bewahren.

2. Durch die Gnade Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs konnte eine Anzahl Exemplare der Biographie des Markgrafen Georg Friedrich von Baden von Ledderhose unter die protestantischen Lehrer und Schüler der Anstalt verteilt werden.

3. Die Kaiserfeier wurde am 25. Januar, Abends 6 Uhr begangen. Die Schüler führten ein vom Direktor verfasstes kleines Drama auf; es hiess: Ein artig Schulspiel, in welchem von Nürnberg Hans Sachs der Schuster, Albrecht Dürer der Maler und Martin Behaim der Seefahrer mit Scholaren von Durlach zusammenkommen; auch kommt ein Genius aus dem Himmel. Mit einem Vorspiel auf dem Hackbrett und der Fiedel. — Die Festrede hielt der Direktor.

4. Am 9. März, Vormittags um halb 12 Uhr wurde die Anstalt in der Turnhalle versammelt, um das Gedächtnis an den Tod des Kaisers Wilhelm I. feierlich zu begehen. Die Feier wurde mit Gesang begonnen und geschlossen. Professor Richter hielt die Gedächtnisrede.

5. Am 24. April trat Lehramtspraktikant Henrich als Volontär ein; er übernahm Geographie in Sexta, Deutsch in Obertertia und Vergil in Untersekunda.

6. Am 25. Juni besichtigte Direktor Maul als Grossh. Kommissär den Turnunterricht.

7. Pfarrer Fritz in Spessart wurde zum Prüfungskommissär für den katholischen, Pfarrer Pyska in Pforzheim für den altkatholischen Religionsunterricht ernannt.

8. Am 26. März und 15. Juli fanden unter dem Vorsitze des Grossh. Oberschulrats Dr. E. von Sallwürk Abgangsprüfungen von Realsekundanern statt.

9. An Geschenken erhielt die Anstalt 1. von Herrn Friderich, I. Vicepräsident der II. Kammer der Landstände Kunstdenkmäler des Grossh. Baden, Bd. I. und II. und Jahrgang 1889 der deutschen Kolonialzeitung, 2. 14 Stück verschiedener Holzarten von dem Quintaner Reinhold Lichtenauer, 3. von mehreren Buchhandlungen neuere Erscheinungen ihres Verlags. Wir sagen dafür herzlich Dank.

10. Wegen Erkrankung des Professors Stern wird die von ihm in Aussicht gestellte wissenschaftliche Beilage später ausgegeben werden.

Lehrpensa.

Religion.

Evangelisch.

Sexta. Die für den 4. und 5. Jahrgang bestimmten Lieder wurden gelernt, die früheren wiederholt.

Im Katechismus wurden die für den 4. Jahrgang vorgeschriebenen Fragen gelernt; ausserdem die 10 Gebote mit Erklärung. Alle biblischen Geschichten des 4. Jahrgangs wurden gelernt, die früheren wiederholt.

Quinta und Quarta. Im Katechismus wurden die für den 5. und 6. Jahrgang bestimmten Fragen von Anfang bis Fr. 49 gelernt; ferner die für den 5. und 6. Jahrgang bestimmten Lieder, unter Wiederholung der früher gelernten; sämtliche biblische Geschichten des 5. und 6. Jahrgangs aus dem alten Testament.

Die bekanntesten Choräle wurden gesungen.

Unter- und Obertertia. Im Katechismus wurden die für den 7. Jahrgang bestimmten Fragen gelernt, die früheren teilweise wiederholt.

Die Lieder des 7. Jahrgangs gelernt, die früheren wiederholt, mit Biographie der bedeutendsten Liederdichter. Bibelkunde des neuen Testaments mit Bibellesen. Religionsgeschichte Abschnitt 6—8.

Erklärung des Kirchenjahres.

Unter- und Obersekunda. Im Evangelium des Markus wurde cap. 11—16, ferner im I. Petribrief cap. 1—3 im Urtext gelesen.

Bibelkunde des neuen Testaments nach dem Leitfaden von Zittel, mit Lesen auserwählter Stücke.

Kirchengeschichte nach dem Leitfaden von Löhlein, S. 59—89.

Katholisch.

Sexta und Quinta. Mittl. Katechismus III. Hauptstück: Lehre vom Gebet; Gebote. Bibl. Geschichte: Richter und Könige.

Quarta, Unter- und Obertertia. Mittl. Katechismus I. Hauptstück: Lehre vom Gebet. Latein. Gebete; Grundriss der Kirchengeschichte, Geographie von Palästina. Biblische Geschichte Neues Testament.

Sekunda. Sittenlehre nach Dr. Wappler. Kirchengeschichte nach Dr. Dreher: Mittelalter bis Neuzeit. Lateinische Hymnen.

Deutsch.

Sexta. Formenlehre, Einiges aus der Satzlehre; Orthographie mit schriftlichen Übungen; Lesen und Nacherzählen. Wendt, Lesebuch I. Teil. Griechische und deutsche Sagen. Gedichte aus Wendt's Gedichtsammlung, 22 memoriert.

Quinta. Formenlehre und Satzlehre nach Wendt. Orthographische Diktate. Mündliche Übungen im Beschreiben und Nacherzählen. Lektüre mit Erklärung in den Wendt'schen Büchern. 24 Gedichte memoriert. Sagen.

Quarta. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre und Satzlehre nach Wendt. Beschreibende und erzählende Aufsätze. Gedichte und Lesestücke aus Wendt, 10 Gedichte memoriert.

Tertia. Ausgewählte Kapitel aus der Satzlehre. Aus der Wendt'schen Sammlung wurden ausgewählte Gedichte gelesen, erklärt und zum Teil auswendig gelernt. Aufsätze in Untertertia 13, in Obertertia 12.

Untersekunda. Theorie des prosaischen Stils. 12 Aufsätze. Lektüre aus Wendts Sammlung und seit Ostern Schillers Wallenstein (Lager und Piccolomini).

Obersekunda. Erklärung der Hauptformen der epischen, lyrischen und dramatischen Poesie an Mustern aus Wendts Sammlung; Shakespeares Coriolanus. Aufsatzübungen: Beschreibung, Erzählung, Charakteristik; die Themata waren hauptsächlich der deutschen, lateinischen und griechischen Lektüre entnommen.

Latein.

Sexta. Einübung der Formenlehre bis zu den Deponentien (exclus.) nach Meurer, latein. Lesebuch I. Teil und Stegmanns Schulgrammatik.

Quinta. Formenlehre nach Meurer II. und Stegmann. Syntax nach Meurer II., woraus die lateinischen §§. übersetzt wurden; an Stelle der deutschen §§. trat Retroversion der lateinischen §§. Im Anschluss daran wöchentliche Stile.

Quarta. Wiederholung des Pensums von VI. und V. Casuslehre: Grammatik von Stegmann §. 108—169 mit Auswahl. Einübung des Stoffes nach Busch, Lat. Übungsbuch für Quarta. Stein: Miltiades, Themistocles, Aristides, Alcibiades. Wöchentliche Extemporalia.

Untertertia. Wiederholung der Casuslehre. Neu: §. 181—193. 207. 221—242. Einübung des Stoffes an Busch-Fries, Latein. Übungsbuch für Untertertia. Caesar, de bello Gallico V. VI. Wöchentliche Extemporalia.

Obertertia. Lehre von den Tempora und Modi in Haupt- und Nebensätzen. Mündliche Übungen nach Busch-Fries. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Caesar de bello Gallico II. III. VI., 1—10. 29—44. Ovid Metam. VI, 146—381.

Untersekunda. Wiederholung und Erweiterung der Syntax. Livius XXII. Caesar de bello civili I. Vergil, Aen. II. III., 1—380. Wöchentliche Stile.

Realabteilung. Grammatische Wiederholung mit Einübung der gelernten Regeln durch mündliche und schriftliche Übersetzungen, Hausarbeiten und Extemporalien. Sallust, bellum Jugurth. Verg. Aen. I.

Obersekunda. Mündliche und schriftliche Übungen über das Gesamtgebiet der Grammatik. Cicero pro Roscio. Livius XXIII. Caes. de bello civili I. Vergil Aen. IV. VI.

Griechisch.

Untertertia. Formenlehre bis zu den Verba auf μ nach Weseners Elementarbuch und Wendts Grammatik. Übersetzt wurden in Wesener sämtliche griechischen Paragraphen und die Fabeln, von den deutschen die mit A bezeichneten; diese auch schriftlich. Andere schriftliche Übungen ex tempore.

Obertertia. Wiederholung des Pensums der Untertertia; die Verba auf μ und die unregelmässige Formenlehre nach Wendts griech. Grammatik. Eingübt wurde dieselbe an Wesener II. Übersetzt wurde Xenoph. Anab. Buch II. und III., c. I. Wöchentliche Extemporalia.

Untersekunda. Repetition der unregelmässigen Verba. Casuslehre, Genera Verbi nach Wendts Grammatik. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Xenoph. Anab. II. VI., cap. 1. 2. 3. Homer, Od. I. II. VI.

Obersekunda. Xenoph. Anab. VI., Lysias 16. 19. 22. 32. Homer, Od. 6—9. 13. 14. 16. 19. Syntax nach Wendt. Schriftliche und mündliche Übungen.

Hebräisch.

Übungsbuch zu Gesenius-Kautzsch Grammatik §. 1—32.

Französisch.

Quarta. Grammatik nach Ciala I., §. 1—56. Schriftliche Arbeiten.

Untertertia. Ciala, Untere Stufe zu Ende, Mittlere Stufe bis §. 9. Lesestücke aus beiden Stufen. Schriftliche Arbeiten.

Obertertia. Ciala, Mittlere Stufe, sonst wie in Untertertia.

Sekunda Ciala, Obere Stufe. Thiers, Expédition de Bonaparte en Égypte. Schriftliche Arbeiten.

In allen Abteilungen Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene.

Englisch.

Die Realisten:

Untertertia. Grammatik nach dem Elementarbuch der engl. Sprache von J. Schmidt §. 1—16. Schriftliche Arbeiten.

Obertertia. Grammatik bis §. 20. Lektüre in Walter Scott, tales of a grandfather. Wöchentlich ein Extemporale.

Untersekunda. Grammatik beendet und repetiert. Lektüre: Columbus von Cooper. Schriftliche Übungen.

Für die Humanisten der beiden Sekunden wurde der Unterricht in 2 Wochenstunden erteilt. Benutzt wurde Sweet, Elementarbuch des gesprochenen Englisch, darin durchgearbeitet der Abschnitt: Descriptions. Gelesen wurde Einiges aus Dickens, a Christmas Carol.

Mathematik.

Sexta. Die vier Rechnungsarten mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen.

Quinta. Gemeine und Dezimalbrüche.

Quarta. Rechnungen für das bürgerliche Leben.

Untertertia. Addition, Subtraktion und Multiplikation mit allgemeinen Zahlen. (Aufgabensammlung von Bardey). Strecke und Winkel. Symmetrie. Diametralität. (Lehrbuch von Henrici und Treutlein, I. Teil, §. 1—18).

Realabteilung. Gemeinsam mit hum. Abt. Ausserdem in besonderer Stunde: Brüche. Abgekürzte Multiplikation und Division der Dezimalbrüche. Zahlensysteme.

Obertertia. Division mit allgemeinen Zahlen. Proportionen. (Bardey.) Perspektivische Kongruenz. Die Kreislinie. Strecken, Winkel und Kreise geschlossener Figuren. (Lehrbuch I. §. 19—44.)

Realabteilung. Gemeinsam mit hum. Abt. Ausserdem in besonderer Wochenstunde: Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten ohne und mit Text.

Untersekunda. Potenzieren, Radizieren. (Bardey XI., XII., XIII.) Lineare Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Vergleichung der Flächen geschlossener Figuren (Lehrbuch I. Abschnitt V.). Perspektivische Ähnlichkeit. Metrische Beziehungen zwischen Strecken, Flächen und Bögen. (Lehrbuch II., Abschnitt I. und III.)

Realabteilung. Gemeinsam mit hum. Abt. Ausserdem: Arithmetik: Textgleichungen. Darstellender Unterricht: Konstruktionsaufgaben aus dem Geometriepensum.

Obersekunda. Wurzeln, Logarithmen, quadratische Gleichungen (Bardey XIV.—XVIII., XXV., XXVII.). Goniometrie, Trigonometrie (Lehrbuch II., Abschnitt IV.). Teil- und Doppelverhältnisse von Punktreihen und Strahlenbüscheln. Harmonische Gebilde.

Naturwissenschaft.

Sexta. Zoologie: Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel. Botanik: Beschreibung einfacher Pflanzen behufs Kenntnis der Pflanzenteile und deren Terminologie.

Quinta. Zoologie: Beschreibung einzelner Tiere aus allen Klassen der Wirbeltiere. Erweiterung der zoologischen Grundbegriffe. Botanik: Beschreibung von Pflanzen, deren Blüten weniger leicht zu erkennen sind. Die leichteren Klassen des Linnéschen Systems. Einige Mineralien.

Quarta. Zoologie: Vergleichende Beschreibung von Wirbeltieren. Übersicht über die Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. Botanik: Vergleichende Pflanzenbeschreibung, Betrachtung schwieriger Blütenformen. Linnésches System. Die wichtigsten Kulturpflanzen fremder Erdtheile. Beschreibung der wichtigsten Mineralien.

Untertertia. Zoologie: Vergleichende Beschreibung des Körperbaues und der Entwicklung der wirbellosen Tiere. Botanik: Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Gestaltlehre. Bestimmungsübungen.

Obertertia. Zoologie: Der Bau, die Lebensverrichtungen und Pflege des menschlichen Körpers. Botanik: Physiologie und systematische Einteilung der höheren Pflanzen. Bestimmungsübungen.

Untersekunda. Magnetismus. Elektrizität. Wärme.

Obersekunda. Licht. Mechanik.

Geschichte.

Quarta. Geschichte der Griechen und Römer nach dem Hilfsbuch von Oskar Jäger.

Untertertia. Deutsche Geschichte bis 1555.

Obertertia. Deutsche Geschichte bis zur Gegenwart.

Realabteilung der Untersekunda. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit.

Humanistische Abteilung von Unter- und Obersekunda gemeinschaftlich: Griechische Geschichte.

Geographie.

Sexta. Nach Seydlitz, Ausgabe A. Vorbegriffe. Die 5 Erdteile in gedrängter Übersicht.

Quinta. Die Länder Europas mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland und Baden.

Quarta. Aussereuropäische Erdteile.

Untertertia. Deutschland.

Obertertia. Ausserdeutsche europäische Länder.

Schreiben.

In Sexta und Quinta. Taktschreiben in deutscher und lateinischer Schrift.

Zeichnen.

Sexta. Üben der geraden Linien, Zeichnen der regelmässigen Vielecke, Bandstreifen, einfache geometrische Motive.

Quinta. Üben der gebogenen Linien, Kreis, Ellipse, Eiliniën, Spirale, Umrisszeichnungen griechischer Gefässe, wie Krater, Hydria Amphora, Alabaster Lekythos. Gegen Ende des Schuljahres Zeichnen nach Naturformen, nach getrockneten Blättern, Blüten und Zweigen. Einfache Farbstudien.

Quarta. Gebundenes Zeichnen. Mosaik- und Mäandermuster, Sternfiguren, Körpernetze. Grund- und Aufriss einfacher Körper. Aufnahme und Aufzeichnen des Situationsplanes des Gymnasiums und nächster Umgebung.

Untertertia. Zeichnen nach Ornamenten und Bauformen aus dem Gebiete des klassischen Altertums. Teils Umrisszeichnungen, teils Zeichnungen mit einfacher Schattengebung. Farbstudien. Im Juli einfache Landschaftsstudien nach Vorlagen.

Obertertia wie Untertertia; ferner Zeichnen nach Gypsmodellen. Von Weihnachten—Ostern jeweils mit Beginn des Unterrichts eine halbstündige Besprechung der zu zeichnenden Kunstformen behufs Entwicklung des Verständnisses für das Schöne der bildenden Kunst.

Untersekunda real. Entwerfen von Ornamenten in verschiedenen Stilarten bei gegebener Füllung. Ausgedehntere Farbstudien.

Bemerkung. In Sexta-Quarta incl. ist Massenunterricht. In Tertia und Sekunda Einzelunterricht. In den Ferien wurden von den Schülern Naturaufnahmen gemacht und zum Beurteilen und Verbessern vorgelegt. Das Halten von Skizzenbüchern und fleissiges Benützen derselben wurde besonders empfohlen.

Gesang.

Sexta. Notenkenntnis und Einführung in die einfachen Taktverhältnisse. Gehör-, Stimm- und Treffübungen. Einübung zweistimmiger Lieder aus dem II. Heft von J. W. Sering.

Quinta und Quarta. Fortgesetztes Notenlesen. Einführung in schwierigere Taktverhältnisse. Kenntnis der (leichteren) Tonarten. Stimm- und Treffübungen. Einübung drei- und vierstimmiger Knabenchöre. III. Heft von J. W. Sering.

Tertia und Sekunda. Kenntnis der Bassnoten. Treffübungen. Tonarten, sowie Entstehung derselben. Der Dominantaccord, der Dreiklang und Einübung gemischter Chöre unter Benützung des Chorgesangbuchs von J. W. Sering. Auf allen Stufen Übung evangel. Choräle.

Turnen.

Nach dem Lehrplan von Direktor Maul in 4 Abteilungen mit je 2 Stunden.

Verteilung des Unterrichts.*)

Lehrer.	VI.	V.	IV.	III b. hum.	III b. real.	III a. hum.	III a. real.	II b. hum.	II b. real.	II a.	Summa
Direktor Dr. Büchle, Ord. v. II a.									2 Englisch.	6 Latein 6 Griech. 2 Dtsch.	16
Professor Durban, Ord. v. II b. real.		2 Geogr.		2 Deutsch.		2 Deutsch.		2 Vergil	6 Latein 2 Deutsch.	2 Vergil	18
Professor Stern, Ord. v. II b. u. III a.						8 Latein.		6 Latein 6 Griech.			20
Professor Wacker.				3 Mathematik. 1 Mathem.		3 Mathematik. 1 Mathem.		2 Physik. 4 Mathematik. 1 Math. 2 Darst. Unter.		4 Math. 2 Phys.	23
Professor Dr. Himmelstern			2 Geogr.	3 Französisch. 2 Geschichte. 1 Geographie. 1 Franz.		3 Französisch. 2 Geschichte. 1 Geographie. 1 Franz.		3 Französisch. 1 Franz. 3 Gesch. 1 Hebräisch.			24
Professor Richter, Ord. v. IV. u. III b.			2 Geschichte 8 Latein.		8 Latein.	6 Griechisch					24
Lehramtsprakt. Eberhard, Ord. v. V.	2 Geogr.	3 Deutsch. 9 Latein.	2 Deutsch.	6 Griechisch				3 Gesch. mit II a.		3 Gesch. mit II b.	25
Lehramtsprakt. Rettinger, Ord. v. VI.	3 Deutsch. 9 Latein.		4 Franz.		3 Englisch.		3 Englisch.		3 Engl.		25
Reallehrer Römmele.	4 Rechnen. 2 Schreiben. 2 Naturg. 2 Turnen.	4 Rechnen. 2 Schreiben. 2 Naturg. 2 Turnen.	3 Rechnen. 2 Naturg.	2 Naturgeschichte.		2 Naturgeschichte.			2 Turnen.		25 + 8
Stadtpfarrer Specht.	2 Religion.	2 Religion.			2 Religion.			2 Religion.			8
Stadtpfarrer Seelinger.	2 Religion.				2 Religion.			2 Religion.			6
Zeichenlehrer Schick.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.		2 Zeichnen.		2 Zeich. (m. III.)			10
Hauptlehrer Hiller.	2 Singen.	2 Singen.				2 Singen.					6

*) Die Stellvertretung des Professors Stern durch Lehramtspraktikant Maas und die Verwendung des Volontärs Henrich sind aus der Chronik der Anstalt ersichtlich.

Statistik der Anstalt.

Personal des Pro- und Realgymnasiums.

Lehrerpersonal:

a. Etatmässige Lehrer.

Direktor Dr. Adolf Büchle.
Professor Ludwig Durban.
" Wilhelm Stern.
" Michael Wacker.
" Dr. Alexander Himmelstern.
" Emil Richter.
Reallehrer Martin Römmele.

b. Nichtetatmässige Lehrer.

Lehramtspraktikant Philipp Eberhard.
" Michael Rettinger.
" Eugen Maas.
" Ludwig Henrich als Volontär.

c. Neben- und Hilfslehrer.

Stadtpfarrer Karl Friedrich Specht für protestantischen Religionsunterricht.
" Rudolf Seelinger für katholischen Religionsunterricht.
Zeichenlehrer Emil Schick.
Hauptlehrer Wilhelm Hiller.

Verrechnung.

Oberrechnungsrat Reiss, Centralschulfondsverwaltung in Karlsruhe.

Der **Beirat** besteht aus den Herrn Medizinalrat Reichert, Bürgermeister Steinmetz, Professor Wacker und Direktor Dr. Büchle.

Am Ende des letzten Schuljahrs wurden mit Genehmigung des Grossh. Oberschulrats, Erlass Nr. 11,674, folgende Obersekundaner entlassen: Karl Hoffmann, Otto Merz, Julius Noe, Otto Schifferdecker.

In der unter dem Vorsitz des Grossh. Oberschulrats Dr. von Sallwürk am 23. Juli v. J. abgehaltenen Entlassungsprüfung erhielten folgende Realsekundaner das Reifezeugnis behufs Meldung zum einjährigen Freiwilligendienst: Thomas Dörner, Heinrich Föhrenbach, Edwin Kramer, Emil Nöther, Friedrich Seeger, am 26. März dieses Jahres Heinrich Weiss.

Frequenz der Anstalt.

Schüler.	In den Klassen:										Summa.
	VI.	V.	IV.	III. b. hum.	III. b. real.	III. a. hum.	III. a. real.	II. b. hum.	II. b. real.	II. a.	
Promovierte	—	25	21	10	8	9	11	9	1	6	100
Repetenten	1	6	4	1	1	4	3	2	1	—	23
Neueingetretene	28	—	—	3	—	2	—	2	—	2	37
Katholiken*)	5	6	2	1	1	4	3	6	—	3	31
Protestanten	21	23	23	13	8	11	10	7	2	5	123
Israeliten	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	5
Sonstige	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
zusammen	29	31	25	14	9	15	14	13	2	8	160
Im Laufe des Jahres ausgetreten .	4	—	4	—	—	—	4	2	1	1	16
Am Ende des Jahres anwesend .	25	31	21	14	9	15	10	11	1	7	144
In Durlach wohnen die Eltern von	14	23	12	10	7	10	7	3	—	4	90
Auswärtige	11	8	8	4	2	5	3	8	1	3	53
Ausserbadische	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1

*) Darunter 3 Altkatholiken, welche von Stadtpfarrer Bodenstein aus Karlsruhe mit Schülern anderer Anstalten unterrichtet werden.

Schülerverzeichnis.

* bezeichnet ausgetreten. Der Wohnort der Eltern ist nur bei auswärtigen Schülern angegeben.

Sexta.

Becker, Hermann, von Stupferich.
 Beuttenmüller, Wilhelm.
 Dreifuss, Leopold, von Königsbach.
 *Fink, Ludwig.
 Fröhlich, Ferdinand.
 Guckes, Adolf.
 Haug, Wilhelm, von Grünwettersbach.
 Heck, Karl, von Grötzingen.
 Henninger, Emil, von Grötzingen.
 *Kast, Alois, von Stupferich.

Kindler, Ludwig.
 Knappschneider, Adam.
 Kreuzer, Hermann.
 Kirchenbauer, Karl, von Söllingen.
 *Lehmann, Gustav.
 Meier, Otto, von Stühlingen.
 Rektanus, Rudolf.
 Rothermel, Eugen, von Steinbach.
 Scheidt, Jakob, von Grötzingen.
 Spangenberg, Rudolf.

Veith, Julius, von Grötzingen.
 Wackershauser, August.
 Walther, Wilhelm.
 Weber, Ernst.
 *Weick, Alfred, von Grötzingen.
 Wenz, Eugen, von Königsbach.
 Weiler, Karl.
 Wickert, Friedrich.
 Zircher, Hubert.
 29.

Quinta.

Bräuer, Eduard, von Königsbach.
Burger, Friedrich.
Dupierry, Max.
Eberle, Friedrich.
Goldschmidt, Heinrich.
Goldschmidt, Karl.
Hügler, Richard.
Krämer, Wilhelm, von Wilferdingen.
Krumm, Gustav, von Grötzingen.
Leber, Julius.
Lichtenauer, Reinhold.

Löffel, Friedrich.
Meier, Hermann.
Reisser, Emil.
Richter, Karl.
Rothermel, Otto, von Steinbach.
Schindel, August.
Schwarz, Otto.
Sentke, Friedrich.
Seufert, Friedrich.
Silber, Wilhelm.
Staiger, Ferdinand, von Söllingen.

Steinmetz, Wilhelm.
Trautwein, Hermann.
Veith, Emil, von Grötzingen.
Wacker, Otto.
Walther, Karl, von Grötzingen.
Walther, Leopold.
Waltz, August, von Grötzingen.
Weick, Eugen, von Grötzingen.
Weiss, Pius.
31.

Quarta.

Alt Felix, Max, von Grötzingen.
Beetz, Gustav, von Rappenaun.
Dupierry, Ernst.
Fiessler, Karl, von Grötzingen.
Heilmann, Karl.
Huber, Hermann.
Krieg, Adolf.
Kühner, Richard.
Kurz, Ludwig, von Grötzingen.

Lamprecht, Philipp, von Königsbach.
*Maisack, Stephan, von Berghausen.
Reinhardt, Theodor.
Renz, Friedrich, von Grötzingen.
Römmele, Walter.
*Schabinger, Hugo.
Schleip, Eduard, von Kreuznach.
Semmler, Otto.
Silber, Ludwig.

Speckert, Wilhelm, von Langenbrücken.
Spehl, Robert.
Steinle, Leopold.
*Wagner, Karl.
Weber, Hugo.
*Weiss, Emil.
Wenz, Ernst, von Königsbach.
25. —4.

Untertertia.

a. Humanistische Abteilung.

Alt Felix, Otto.
Barner, Alfred, von Karlsruhe.
Böttger, Ernst.
Burger, Gustav.
Deleker, Karl.

Drollinger, Heinrich, von Karlsruhe.
Gastel, Max, von Karlsruhe.
Kesselheim, Ludwig.
Leussler, Karl.
Mangold, Stephan, von Dandenzell.

von Nordheim, Max.
Öder, Friedrich.
Renz, Karl.
Rothmund, Karl.
14.

b. Real-Abteilung.

Binz, Friedrich.
Kälberer, Ludwig.
*Kirchenbauer, Otto, von Söllingen.
Lindner, Friedrich.

Maisack, Heinrich.
Oreans, Wilhelm.
Refior, Heinrich, von Bauschlott.
Schenkel, Karl.

Zircher, Eduard.
9. — 1.

Obertertia.

a. Humanistische Abteilung.

Armbruster, Julius.
Beuttenmüller, Friedrich.
Böttger, Kurt.
Diemer, Eduard, von Karlsruhe.
Dittler, Ludwig, von Wilferdingen.
Frey, Rudolf, von Karlsruhe.

Groner, Friedrich.
Höhler, Albert, von Singen.
Plesch, Heinrich.
Schick, Leopold.
Schwarz, Rudolf.
Steinbrunn, Wilhelm.

Weiler, Konrad.
Wenz, Friedrich, von Königsbach.
Werner, Heinrich.
15.

b. Real-Abteilung.

Bahn, Franz.
Baumann, Adolf, von Königsbach.
Blust, Hermann.
*Buck, Otto.
Daube, Jakob, von Königsbach.

*Friebolin, Karl.
Kirchgessner, Emil.
Klenert, Gustav.
Luger, Max.
*Maisack, Friedrich.

Mezger, Ludwig, von Grünwettersbach.
*Reiher, Wilhelm.
Schmitt, Hermann.
Zircher Max.
14. —4.

Untersekunda.

a. Humanistische Abteilung.

Abele, Wilhelm.	Kling, Karl.	Seufert, Ednard.
Braun, Ferdinand, von Karlsruhe.	Lamprecht, Otto, von Wössingen.	Specht, Christian, von Karlsruhe.
Glück, Julius, von Karlsruhe.	*Lippolt, Gustav von Münzesheim.	*Stricker, Richard.
Hamming, Alois.	Mössinger, Julius, von Wolfartsweiler.	13. —2.
Hiller, Karl.	Schmidt, Gustav, von Rintheim.	

b. Real-Abteilung.

Bräuer, Karl, von Königsbach.	*Weiss, Heinrich, von Grötzingen.	2. —1.
-------------------------------	-----------------------------------	--------

Obersekunda.

Dörr, Josef, von Karlsruhe.	Mangold, Wilhelm, von Berghausen.	Specht, Hugo.
*Eichrodt, Fritz, von Karlsruhe.	Rothmund, Alfred.	Staudt, Anton.
Knaus, Friedrich.	Schuberg, Karl, von Karlsruhe.	8. —1.

Ordnung der Prüfungen.

Mittwoch den 30. Juli:

Vormittags	7 bis 9 Uhr:	Religionsprüfung der protestantischen Schüler.
	8 „ 9 „	Religionsprüfung der katholischen Schüler.
	9 „ 10 „	Sexta: Deutsch. Latein. Geographie.
	10 „ 11 „	Quinta: Deutsch. Latein. Rechnen.
	11 „ 12 „	Quarta: Deutsch. Latein. Französisch.
Nachmittags	3 „ 4 „	Untertertia: Deutsch. Latein. Mathematik.
	4 „ 5 „	Obertertia: Deutsch. Latein. Französisch.

Donnerstag den 31. Juli:

Vormittags	7 bis 9 Uhr:	Unter- und Obersekunda: Deutsch. Latein. Griechisch.
		Physik. Geschichte.

Um 11 Uhr: Schlussfeier in der Aula.

Während der Prüfungstage sind die Zeichnungen der Schüler im Zeichensaal ausgestellt.

Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr beginnt am 11. September; am Vormittag werden die Anmeldungen Neueintretender auf dem Direktionszimmer entgegengenommen. Am 12. September, Vormittags 8 Uhr, beginnen die Aufnahme- und Nachprüfungen, am 13., Morgens 8 Uhr, der Unterricht.

Neueintretende haben Geburts- und Impfschein und das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

Das Normalalter für den Eintritt in Sexta ist das zurückgelegte neunte bis elfte Jahr.

Als Vorkenntnisse für die Aufnahme werden verlangt:

1. Fertigkeit im Lesen des Deutschen in deutscher und lateinischer Druckschrift;
2. Übung im orthographischen Niederschreiben diktierter deutscher Sätze, sowie in der lateinischen Schrift.
3. Kenntnis der vier Rechnungsarten in unbenannten Zahlen im Zahlenraum bis 100.

Grossh. Direktion des Pro- und Realgymnasiums.

Dr. Büchle.

Ordnung der Prüfungen.

Mittwoch den 30. Juli:

Vormittags 7 bis 9 Uhr:	Reifeprüfung der protestantischen Schüler.
8	Reifeprüfung der katholischen Schüler.
9	Satz: Deutsch, Latein, Griechisch.
10	Probe: Deutsch, Latein, Griechisch.
11	Probe: Deutsch, Latein, Griechisch.
12	Probe: Deutsch, Latein, Griechisch.
Nachmittags 2 bis 4 Uhr:	Reifeprüfung der protestantischen Schüler.
3	Reifeprüfung der katholischen Schüler.

Donnerstag den 31. Juli:

Vormittags 7 bis 9 Uhr:	Probe: Latein und Griechisch.
9	Probe: Griechisch.
Um 11 Uhr:	Schlussprüfung der Anwärter.

Während der Prüfungstage sind die Zeichnungen der Schüler im Zeichensaal anzugehen.

Das neue Schuljahr
Neueintretender auf dem D
8 Uhr, beginnen die Aufnah
Neueintretende habe
Das Normalalter für
Als Vorkenntnisse für
1. Fertigkeit i
2. Übung im
der lateinis
3. Kenntnis d
Grossh. Dir

B.I.G.

M

Y

C

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Am 12. September, Vormittags
8 Uhr, der Unterricht.
alte Schulzeugnis vorzulegen.
legte neunte bis elfte Jahr.
und lateinischer Druckschrift;
erter deutscher Sätze, sowie in
Zahlen im Zahlenraum bis 100.
gymnasiums.

St. Michaels-Gymnasium

Das am 1. Oktober 1911 begonnene Schuljahr ist im Hinblick auf den Unterricht in der ersten Klasse durch die folgenden Bestimmungen gekennzeichnet:

1. Der Unterricht in der ersten Klasse ist in der ersten Hälfte des Jahres auf die Vermittlung der ersten Kenntnisse in der ersten Klasse und in der zweiten Hälfte auf die Vermittlung der ersten Kenntnisse in der zweiten Klasse zu richten.

1. Fortschritt in der ersten Klasse ist die erste Voraussetzung für den Fortschritt in der zweiten Klasse.
2. Der Unterricht in der ersten Klasse ist in der ersten Hälfte des Jahres auf die Vermittlung der ersten Kenntnisse in der ersten Klasse und in der zweiten Hälfte auf die Vermittlung der ersten Kenntnisse in der zweiten Klasse zu richten.
3. Der Unterricht in der ersten Klasse ist in der ersten Hälfte des Jahres auf die Vermittlung der ersten Kenntnisse in der ersten Klasse und in der zweiten Hälfte auf die Vermittlung der ersten Kenntnisse in der zweiten Klasse zu richten.

Großes, Direktion des Fro- und Realgymnasiums
in Halle

